

(Download) Keiner werfe den ersten Stein: Ein Inspector-Lynley-Roman

## Keiner werfe den ersten Stein: Ein Inspector-Lynley-Roman

Von Elizabeth George

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #21582 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-11Erscheinungsdatum: 2013-11-11File Name: B00GIJJOWC | File size: 19.Mb

**Von Elizabeth George : Keiner werfe den ersten Stein: Ein Inspector-Lynley-Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Keiner werfe den ersten Stein: Ein Inspector-Lynley-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super!!Von KundeWie immer spannend,ich bin Fan von diesen Bchern. Bin dabei eines nach dem Anderen zu lesen und freue mich schon auf das Nchste0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbar verstrickter

und sehr spannender Krimi Von Aleshanee @ Weltenwanderer Da diese Reihe schon ewig her ist, seit ich sie gelesen habe, kann ich mich wirklich an nichts mehr erinnern! Umso schner weil ich das Gefühl habe, die Geschichten nochmal ganz neu zu erleben! So konnte ich auch super miträteln, denn in diesem Mordfall gibt es wirklich viele Verwicklungen und auch viele Charaktere, die eine Rolle spielen. Das war anfangs etwas wirr bzw. unübersichtlich, aber im Laufe der Handlung konnte man dann doch jeden ganz gut einordnen. Vor allem, da die Autorin wirklich eine großartige Figurenzeichnerin ist, die jeden so prägnant und treffend beschreibt. Inspector Thomas Lynley hat also einiges zu tun - und dieses Mal ist er auch noch abgelenkt durch seine bohrende Eifersucht. So kenne ich ihn eigentlich nicht, bzw. hatte ich ihn gar nicht mehr in Erinnerung, denn dass er sich so von seinen Gefühlen berrollen lässt und dabei die Ermittlungen beeinträchtigt, hätte ich gar nicht von ihm erwartet. Aber zum Glück ist ja noch Havers bei ihm, die sich durch die vielen konventionellen Einschränkungen nicht von ihrem Sprachsinn abbringen lässt. Natürlich geht sie dabei auch mal wieder zu weit und sie kann ihren Mund nicht halten; was zu Äußerungen führt die sie für den Moment unsympathisch erscheinen lassen. Ihre Vorurteile gegenüber der "Oberschicht" sind einfach nicht zu leugnen. Aber man merkt auch, dass sie sich durch die Zusammenarbeit mit Lynley mehr Gedanken macht. Helen ist ja auch wieder mit von der Partie und hat einen sehr schwierigen Stand; aber ich mag sie total gerne, weil sie so eine offene und liebenswerte Art hat! Es gibt wirklich immens viel Ermittlungsarbeit mit Befragungen und komplizierten Verbindungen zwischen den Figuren, aber gerade das hat mich total fasziniert. Natürlich auch der Schauplatz in dem verschneiten Hotel in Schottland, weitab vom nächsten Dorf, ist ja geradezu prädestiniert für einen englischen Krimi. An den Schreibstil hab ich mich mittlerweile wieder gewöhnt, denn er wirkt schon etwas "veraltet", wenn man hauptsächlich neuere Bücher liest und gerade diese ganzen gesellschaftlichen Spielchen aus der Oberschicht fühlen sich für mich völlig antiquiert an - aber wie gesagt: Wenn man sich da mal reingelesen hat merkt man das gar nicht mehr so arg. Gegen Ende zieht die Spannung dann richtig an, und die Autorin schafft es wieder, viele Möglichkeiten offen zu lassen und mich als Leser von einem Aha-Erlebnis zum anderen zu führen. Die Aufklärung war schlüssig und hat keine Fragen offengelassen. Fazit: 4.5 Sterne

Aleshanee Weltenwanderer 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstklassiger, spannender Krimi. Ermittlungsarbeit wie man die sich wünscht! Von Pialalama Worum gehts? Inspector Lynley vom New Scotland Yard wird ein Mordfall in den schottischen Highlands zugeteilt, obwohl der Tatort eigentlich in nicht im Bereich seiner Zuständigkeit liegt. Bei der Toten handelt es sich um Joy Sinclair, die Autorin eines neuen Theaterstücks, welche mit ihrer Londoner Theatergruppe in einem alten Country-House zur Probe anwesend war. Doch nicht nur die Theatergruppe war unter den anwesenden Gästen, auch eine gute Freundin von Inspector Lynley befand sich zur Tatnacht im Haus. Während dieser schon aus Eifersucht nach wenigen Minuten auf einen Täter festlegt, sind seine Kollegen davon überzeugt, dass der Mörder ein anderer ist. Ich verstehe vollkommen, warum Elizabeth George als eine Meisterin der Spannung gilt. Nicht eine Sekunde lang war ich von dem Buch gelangweilt. Frau George konnte von Anfang an Spannung aufbauen und diese auch bis ans Ende hin halten. Im Roman stehen mehrere Personen als Täter zur Auswahl, und ich habe mich bis zur Auflösung auf keinen festsetzen können. Und wenn, dann hätte ich wahrscheinlich auf die falsche Person getippt. Nach dem zweiten Drittel des Buches, kommt noch mal extra Wind in die Sache, denn hier wird klar, dass hinter dem Mord mehr als nur eine Streiterei unter Schauspielern steckt. Mir hat gefallen, wie hier wirklich die Ermittlung im Vordergrund stand. Die Polizisten gehen von einer Spur zur nächsten. Es kommt zwar auch zu einigen persönlichen Momenten um den Charakteren mehr Leben einzuhauchen, aber so, dass der Roman darunter nicht leidet. Besonders gut fand ich hier, dass Inspector Lynley kein versoffener, deprimierter Klischee-Polizist war, sondern ein Mann mit Anstand. überhaupt gefällt mir die Idee, dass er ein Lord ist und ihm das nochmal das gewisse Extra für seine Person gibt. Was ich sehr schön fand, war der britische Charakter der Romans. Das Rätselraten und das Verfolgen von Hinweisen, hatte ein bisschen was von Sherlock Holmes. Leider hatte ich dadurch am Anfang aber auch ein bisschen Schwierigkeiten mich in der Zeit einzufinden. Immer wieder bin ich mit meinen Gedanken ins 19. Jahrhundert abgerutscht. Das hat sich erst geändert, als ein Helikopter seinen Einsatz hatte. Ebenfalls verwirrend waren zu Beginn die vielen Namen aller Anwesenden und deren Beziehungs-Konstellationen. Das waren aber auch schon die einzigen zwei Mängel, die ich hatte. Ich werde sicherlich noch den ein oder anderen Inspector-Lynley Roman lesen! Fazit: Bei Keiner werfe den ersten Stein handelt es sich um einen erstklassigen, sehr spannenden Roman. Eine Ermittlungsgeschichte wie man sie sich wünscht! Eine klare Weiterempfehlung!

**Kurzbeschreibung** In den schottischen Highlands herrscht tiefster Winter, und Westerbrae, ein Country-House wie aus dem Bilderbuch, ist von der Welt abgeschnitten - ideale Voraussetzung für eine prominente Londoner Theatergruppe, um ungestrukturiert ein neues Stück zu proben. Doch schon am ersten Morgen wird aus den Proben tödlicher Ernst: Joy Sinclair, die junge Autorin, wurde kaltblütig erdolcht. Und die Ortspolizei weigert sich, die Untersuchungen zu übernehmen. Ein Fall für Inspector Lynley von New Scotland Yard, stammen doch fast alle Beteiligten aus den ihm wohlvertrauten, besten Kreisen der englischen Gesellschaft. Aber er findet nur Fragen ohne Antworten, unausgesprochene Geheimnisse und Halbwahrheiten. Zum ersten Mal gerät Lynley mit den Prinzipien in Konflikt, die für ihn selbst die Welt bedeuten: den festgefügten Regeln der Oberschicht, der Tradition, Stolz und Familienbande mehr bedeuten als ein

Menschenleben. Immer tiefer geht er in ein Labyrinth aus zwischenmenschlichen Beziehungen, die weit in die Vergangenheit und hinauf in höchste Regierungskreise reichen. Doch die bittere Wahrheit hinter der blutigen Scharade entdeckt erst seine Assistentin, der Adel, Konventionen und Privilegien von Haus aus zutiefst suspekt sind.

**Kurzbeschreibung** In den schottischen Highlands herrscht tiefster Winter, und Westerbrae, ein Country-House wie aus dem Bilderbuch, ist von der Welt abgeschnitten - ideale Voraussetzung für eine prominente Londoner Theatergruppe, um ungestört ein neues Stück zu proben. Doch schon am ersten Morgen wird aus den Proben tödlicher Ernst: Joy Sinclair, die junge Autorin, wurde kaltblütig ermordet. Und die Ortspolizei weigert sich, die Untersuchungen zu übernehmen. Ein Fall für Inspector Lynley von New Scotland Yard, stammen doch fast alle Beteiligten aus den ihm wohlvertrauten, besten Kreisen der englischen Gesellschaft. Aber er findet nur Fragen ohne Antworten, unausgesprochene Geheimnisse und Halbwahrheiten. Zum ersten Mal geht Lynley mit den Prinzipien in Konflikt, die für ihn selbst die Welt bedeuten: den festgefügten Regeln der Oberschicht, der Tradition, Stolz und Familienbande mehr bedeuten als ein Menschenleben. Immer tiefer geht er in ein Labyrinth aus zwischenmenschlichen Beziehungen, die weit in die Vergangenheit und hinauf in höchste Regierungskreise reichen. Doch die bittere Wahrheit hinter der blutigen Scharade entdeckt erst seine Assistentin, der Adel, Konventionen und Privilegien von Haus aus zutiefst suspekt sind.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Akribische Recherche, präziser Spannungsaufbau und höchste psychologische Raffinesse zeichnen die Bücher der Amerikanerin Elizabeth George aus. Ihre Filme sind stets detailgenaue Porträts unserer Zeit und Gesellschaft. Elizabeth George, die lange an der Universität Creative Writing lehrte, lebt heute auf Whidbey Island im Bundesstaat Washington, USA. Ihre Bücher sind allesamt internationale Bestseller, die sofort nach Erscheinen nicht nur die Spitzenplätze der deutschen Verkaufscharts erklimmen. Ihre Lynley-Havers-Romane wurden von der BBC verfilmt und auch im deutschen Fernsehen mit großem Erfolg ausgestrahlt.